



FDP-Fraktion im Stadtrat Alzenau

Jeanette Kaltenhauser

Dr. Rolf Ringert

Alzenau, 27. April 2021

Antrag:

Die FDP-Fraktion fordert vor dem Ausbau der Alzenauer Straße durch ein computergestütztes Simulationsprogramm die Verkehrsströme an der Engstelle abzubilden, um eine mögliche Rückwirkung auf die Staatsstraßen-Kreuzung und den weiteren innerörtlichen Verkehr in Hörstein auszuschließen.

Begründung:

Wir haben uns lange mit dem geplanten Umbau der Alzenauer Straße in Hörstein beschäftigt. In der Diskussion kamen verschiedene Aspekte hoch, die uns bis jetzt noch nicht ausreichend gewürdigt scheinen.

1. Gehwegverbreiterung an der Engstelle ggü. Pfarrheim

Aus Autofahrersicht aus Richtung Dettingen kommend taucht hier „plötzlich“ ein rot-weißer Balken mit einem Schild (weißer Pfeil auf blauem Grund) nahezu in der Mitte der eigenen Fahrbahn auf. Dahinter liegt eine etwa 20 m lange Engstelle. Natürlich bremst der Autofahrer hier ab, bleibt stehen und muss warten, bis der Gegenverkehr vorbei ist.

Bereits das 3.hier wartende Auto ragt in den beampelten Fußgängerübergang bzw. den Kreuzungsbereich mit der Staatsstraße in Richtung Mömbris hinein! Damit kann auch ein Verkehr aus Richtung Mömbris kommend, der in Richtung Dettingen oder Kahl will, nicht mehr abfließen.

➔ Wurden die Auswirkungen der Engstelle auf die Kreuzung mit der Staatsstraße schon untersucht? Was ist dabei herausgekommen?

Die Fahrbahnbreite an der Engstelle scheint durchgehend 4,50 m zu sein. D.h. es ist vergleichbar mit der Fahrbahnbreite in einer Autobahnbaustelle. Die meisten PKW sind mit Außenspiegel etwas breiter als 2 m, d.h. ie kommen bei langsamer Fahrweise noch aneinander vorbei. Allerdings nur, wenn sie parallel zueinander fahren! Beim „Einfädeln“ des Autos (aus Dettingen kommend) an der o.g. Engstelle, braucht das Auto beim „Ausholen“

erst einen Teil der anderen Fahrbahn, um in seiner eigenen Fahrbahn „gerade“ zu stehen. Ohne Gegenverkehr, kein Problem! Bei Gegenverkehr kommt es aber bereits zu Abbremsungen und dem oben erwähnten Rückstau evtl. in die Kreuzung.

Falls die Fußgänger-Ampel am Pfarrheim (ca. 8m vor der Engstelle) rot ist und wieder auf grün schaltet, müssen also die aus Dettingen kommenden Fahrzeuge auf jeden Fall warten, bis der Gegenverkehr abgeflissen ist und die Engstelle wieder befahrbar ist.

→ Was passiert mit einem Krankenwagen oder Feuerwehrauto, das in einem solchen Fall vorbei muss?

→ Wie hoch ist die tägliche Belastung mit Kfz in dem Bereich Alzenauer Straße? Wie oft kommt es zu einer (nicht möglichen) Begegnung Kfz/LKW oder Kfz/Bus in diesem Bereich, der unweigerlich zu einem Rückstau in die Staatsstraßen-Kreuzung führen würde?

Diejenigen unter euch, die schon länger dabei sind, können sich vielleicht an den Vortrag des Verkehrsplaners der Ortsumgehung Karlstein erinnern, der uns im Stadtrat einmal anhand eines Programms mit tatsächlich fahrenden Autos, LKWs und Bussen den Kreuzungsverkehr im Bereich IG Süd simuliert hat. Dort hat man wunderbar gesehen, wie sich die LKWs an dem Kreisel zurückstauen ins IG Süd, was uns damals dazu veranlasst hat, den sog. „Overfly“ für das IG Süd zu fordern.

→ **Antrag: Die FDP-Fraktion stellt daher den Antrag vor dem Ausbau der Alzenauer Straße durch ein computergestütztes Simulationsprogramm die Verkehrsströme an der Engstelle abzubilden, um eine mögliche Rückwirkung auf die Staatsstraßen-Kreuzung und den weiteren innerörtlichen Verkehr in Hörstein auszuschließen.**

2. Schulweg

Die Gehwegverbreiterung kam vor allem wegen des Arguments des Schulwegs und der Schulwegsicherheit ins Gespräch. Angeblich führt der Schulweg der Kinder (aus dem Bereich Neuwiese) über die Drückampel (inkl. Schülerlotse) am Pfarrheim durch die Brunnengasse. Hierzu gibt es die Alternative den Schulweg durch die Hauptstraße/Mainzer Gasse (das haben meine Kinder gemacht) zu führen oder die frühere Lotsenstelle an der Einmündung Gartenstraße/Weinbergstraße wieder zu beleben, um die Kinder über die Weinbergstraße zur Schule zu führen.

→ Bei einer Verlegung des Schulwegs kann von der Gehwegverbreiterung und Engstelle abgesehen werden.

3. Radweg

Das Angebot eines Radwegs ab der Fußgänger-Ampel für ca. 8m, das gleich anschließend durch die o.g. Gehwegverbreiterung für die nächsten 20-25 m wieder unterbrochen wird, macht unseres Erachtens an dieser Stelle gar keinen Sinn.

→ Der Radweg kann vernünftigerweise erst nach der Einmündung Brunnengasse eingezeichnet werden.